






Ich brauch' Kredit

Lehrerinformation



1/2

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler studieren die (fiktive) Ausgangssituation einer finanziellen Notlage und beantworten Fragen dazu, wie sie aus dieser unangenehmen Situation wieder herauskommen. Sie vergleichen ihre Lösung anschliessend in Diskussionsgruppen.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich bewusst, wie schnell man in die Schuldenfalle gerät. Sie werden sich bewusst, dass Ausgabendisziplin wichtiger ist als das Erstellen eines Budgets. Sie können ungefähr abschätzen, welche Folgen das Geldleihen haben kann.</p>
<p>Material</p> 	<p>Auftragsblatt Notizpapier</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA (ev. PA) – Vorbereitung GA (ev. KU) – Diskussion</p>
<p>Zeit</p> 	<p>30'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Die Vorbereitung kann allenfalls auch in Partnerarbeit erfolgen und die Diskussion mit der ganzen Klasse.
- Die Diskussionsgruppen können ev. abstimmen, welche Möglichkeit innerhalb ihrer Gruppe am meisten Zuspruch erhalten hat.
- **Wichtig:**
Machen Sie die Schülerinnen und Schüler abschliessend auf Folgendes aufmerksam: Ungeachtet der Art der Finanzierung oder Wahl der Kreditmöglichkeit ist es im vorliegenden Fall ziemlich verantwortungslos, bei nicht bezahlten Rechnungen weitere Kredite aufzunehmen und Schulden zu machen. Zuallererst müssten die Ausgaben dem vorhandenen Budget angepasst werden, bevor über weitere Anschaffungen nachgedacht wird. Die Aufforderung, Rechenbeispiele zu betreiben, verschleiert das eigentliche Problem: ein nicht den Finanzen entsprechender Lebensstil. Am ehesten kann noch das neue Handy als eine zwingend notwendige Ausgabe betrachtet werden, nicht jedoch die Umstellung aufs Auto oder teure Ferien.

Ich brauch' Kredit

Auftrag



2/2

Auftrag:

Lies die Ausgangssituation durch und beantworte für dich die Fragen als Vorbereitung für die Diskussion!

Ich brauch' Kredit

Kredit nehmen und Geld leihen bedeutet Schulden machen. Nun tut dies wohl niemand wirklich gerne. Aber vielleicht kennst du das blöde Gefühl: Am Ende des Geldes ist noch sehr viel Monat übrig... Was also tust du?

Ausgangssituation

Du bist 19 Jahre alt, im dritten Lehrjahr und verdienst 950.– Franken monatlich. Dem Budgetbeispiel rechts entnimmst du, wie viel Geld du dir pro Monat für verschiedene Ausgaben eingeplant hast. Mit dem Sparen hat es allerdings nicht wunschgemäss funktioniert, denn die Kosten für Ausgang und Verpflegung sind höher als budgetiert...

Die Rechnungen für Handy und Krankenkasse sind zwar noch nicht bezahlt, aber nichtsdestotrotz hegst du einen der folgenden Wünsche (wähle aus, was für dich am realistischsten ist):

- Du brauchst unbedingt Ferien und deine Kolleginnen und Kollegen wollen, dass du mit ihnen in die Dominikanische Republik fliegst... **Kosten: 1450.–, all inclusive.**
- Du willst endlich einen eigenen Occasions-Kleinwagen kaufen, damit du nicht mehr auf den öffentlichen Verkehr angewiesen bist. **Leasing-Gebühren: 1700.– Anzahlung, 24 Raten à 200.–**
- Du benötigst unbedingt ein neues Smartphone, da dein altes kaputt gegangen ist – „Spider-App“ lässt grüssen* ... **Kostenpunkt: 750.–**

* zersplitterter Bildschirm

Budget	
<u>Einnahmen</u>	
Lehrlingslohn netto	950
<u>Ausgaben</u>	
- Krankenkasse	20
- Fahrtkosten	35
- Schulmaterial	20
- Kleider / Schuhe	80
- Coiffeur / Körperpflege	40
- Taschengeld	200
- Handy	45
- Auswärtige Verpflegung	90
- Gesundheitskosten	50
- Steuern / Ferien / Sparen	150
Differenz = Haushaltsbeitrag	100

Bild: Beobachter/Rudi-Renoir Appoldt und Thinkstock Kollektion

Fragen

- Was tust du also? Leihst du dir Geld aus? Überziehst du dein Konto? Nimmst du einen Kleinkredit auf?
- Welche Möglichkeiten hast du? Notiere diese in Stichworten!
- Welche dieser Möglichkeiten wählst du tatsächlich? Versuche, zwei bis drei ganz konkrete Rechenbeispiele zu machen, wie sich dabei deine Budgetplanung verändert und wie du aus der Situation herauskommst. Notiere!
- Wäre es dir dabei noch wohl bei der Sache? Begründe deine Haltung in Stichworten.